



KREISJUGENDRING  
MÜNCHEN-LAND



2023/2024

# SCHLAGLICHTER

JAHRESBERICHT DES  
KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND



# PORTRAIT

DER KREISJUGENDRING  
MÜNCHEN-LAND

IM ÜBERBLICK



## Kreisjugendring München-Land

Der Kreisjugendring München-Land (KJR) ist der Zusammenschluss von 34 Jugendverbänden und freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis München. Als eine der größten Jugendorganisationen in Bayern vertritt der KJR die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit über 550 hauptberuflich Beschäftigten und vielen hundert ehrenamtlich Aktiven fördert und stärkt der Kreisjugendring die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote sowie jugendgerechte Veranstaltungen.



## **Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände**

Der Kreisjugendring München-Land, eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), ist ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist der BJR mit staatlichen Aufgaben betraut. Seine Hauptaufgaben sind die Jugendförderung und die jugendpolitische Interessenvertretung.

## **Landkreis München, Städte und Gemeinden**

Im Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) ist festgeschrieben, dass die Landkreise, Städte und Gemeinden dazu verpflichtet sind, freie Träger der Jugendhilfe wie den KJR zu unterstützen. Der Gesetzgeber will durch seine Regelungen gewährleisten, dass jungen Menschen die erforderlichen Angebote zur Förderung ihrer Entwicklung zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck hat der Landkreis München mit dem KJR einen Grundlagenvertrag geschlossen.

## **Träger der Jugendhilfe**

Unsere Jugendarbeit organisieren wir in zwei großen Bereichen: In der „Regionalen Jugendarbeit“ stellen wir vor Ort in unse-

ren Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Offenen und Gebundenen Ganztagschule sowie der Jungen Integration ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot bereit. In der „Überregionalen Bildungsarbeit“ entwickeln wir landkreisweit attraktive Ferien-, Bildungs- und Übernachtungsangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit.

## **Vorstand**

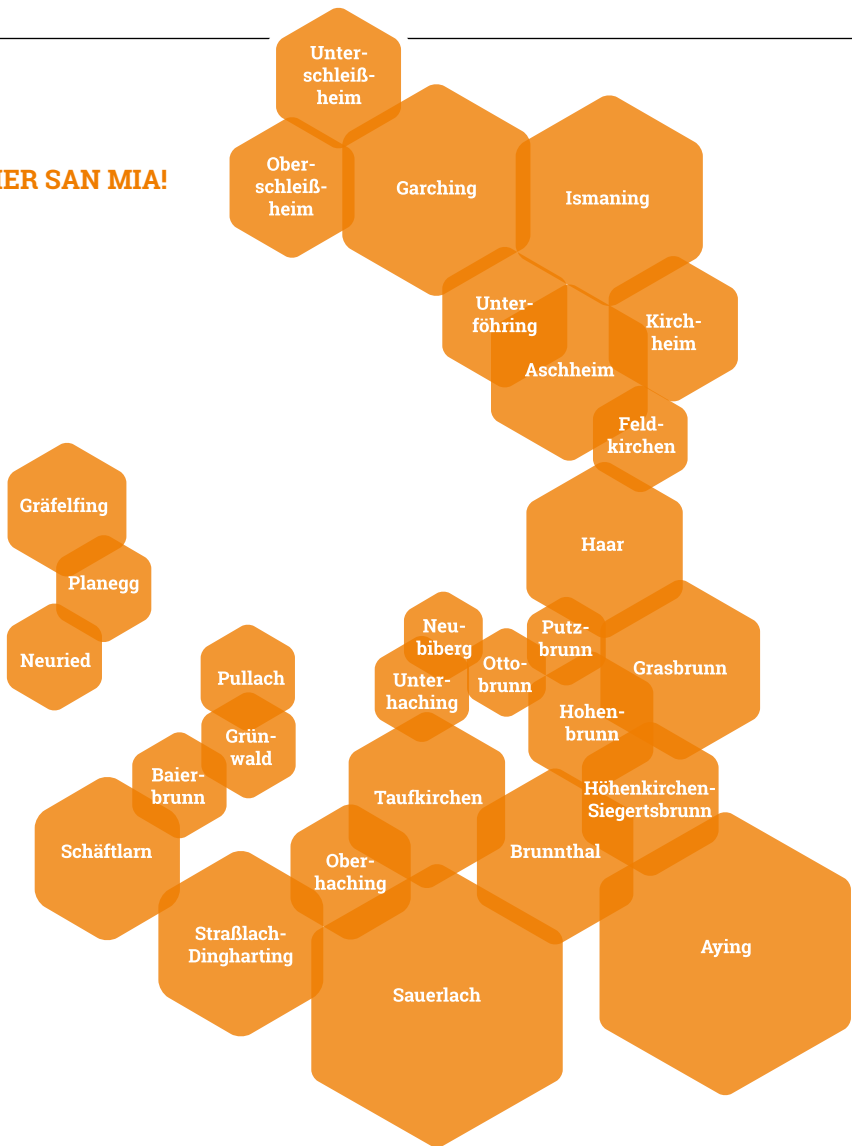
Zu den Aufgaben des ehrenamtlichen Vorstands gehören die Wahrnehmung des jugendpolitischen Geschäfts und die Aufsichtsfunktion gegenüber der Geschäftsführung. Die Vorstandsmitglieder treffen sich monatlich zu öffentlichen Vorstandssitzungen, bilden nach Bedarf Arbeitskreise und nehmen vielfältige Repräsentationsaufgaben wahr. Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Vorstands von den Delegierten der Jugendverbände in der Vollversammlung neu gewählt.

## **Leitbild und Grundsatzziele**

Der Kreisjugendring München-Land engagiert sich für eine friedliche, geschlechtergerechte und ökologische Zukunft mit gleichen Chancen für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Freizeit und Kultur im KJR zeichnen sich durch fachliche Qualität und das Recht der Jugend

---

## HIER SAN MIA!



auf ganzheitliche Entfaltungsmöglichkeiten aus. Wir entwickeln kind- und jugendgerechte Mitbestimmungs- und Beteiligungsformen und setzen diese in unseren Angeboten um. Beim KJR macht Lernen Spaß. Das Prinzip der Freiwilligkeit steht im Vordergrund. Wir lassen Kinder, Jugendliche

und junge Erwachsene mit ihren Sorgen nicht allein, hören zu, informieren, beraten und vermitteln in schwierigen Lebenslagen. Als Zusammenschluss der Jugendverbände versteht sich der KJR als Lobby für die Interessen und Rechte der Kinder und jungen Erwachsenen im Landkreis München.

## Liebe Leser\*innen,

der Kreisjugendring München-Land (KJR) vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Landkreis München als eine der größten Arbeitsgemeinschaften der Jugendverbände in Bayern. Mit vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten, jugendgerechten Veranstaltungen, engagierten Ehrenamtlichen und qualifiziertem Personal fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.

Mit unserem jugendpolitischen Engagement stehen wir für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis München ein. In den über 130 Einrichtungen der Regionalen Jugendarbeit und der Überregionalen Bildungsarbeit sowie in der Geschäftsstelle in Pullach kümmern sich im KJR fast 600 Hauptberufliche um die Belange der jungen Menschen im Landkreis.

Nach den coronabedingten Beschränkungen der letzten Jahre konnten 2023 endlich wieder Großveranstaltungen wie das OBEN OHNE Open Air auf dem Königsplatz stattfinden. Die Nachwirkungen der Pandemie spüren wir allerdings immer noch bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis München, im Positiven wie auch im Negativen. So finden die Angebote einen sehr großen Zulauf, aber auch der Bedarf von Kinder und Jugendlichen an Beratungsgesprächen ist gestiegen.

Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder ab 2026 arbeiten wir die vergangenen Jahre an Konzepten, die für den Landkreis München das richtige Angebot bieten. Mit unseren Partner\*innen sind wir auf einem guten Weg, um gemeinsam die Herausforderung anzugehen.

Dieses Vorwort ist mein letztes als Vorsitzender vom Kreisjugendring München-Land. Nach zwölf Jahren in diesem grandiosen Amt heißt es für mich Abschiednehmen. Es war mir eine ganz besondere Ehre, mich über ein Jahrzehnt für die Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

Vielen Lieben Dank an all die wunderbaren Menschen, die es möglich gemacht haben, Kindern und Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Viel Spaß beim Lesen der Schlaglichter 2023/24 wünscht Euch/Ihnen

**Jan Museler**

Vorsitzender







# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Bericht des Vorstands	4
Strategisches Ziel: Vernetzung	8
Verbandliche Jugendarbeit	12
Evangelische Jugend	14
Bayerische Sportjugend im BLSV – TSV Neuried e.V.	16
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg – Stamm Unterhaching 1	18
Regionale Jugendarbeit	20
Offene Kinder- und Jugendarbeit – Jugendtreff A12 in Oberhaching	22
Offene Kinder- und Jugendarbeit – PopUp Jugendcafé in Aying	24
Jugendsozialarbeit – Grundschule Neubiberg	26
Offene Ganztagsschule – Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing	28
Gebundene Ganztagsschule – Erich Kästner Grund- und Mittelschule Höhenkirchen-Siegertsbrunn	30
Junge Integration – Grundschulen in Unterschleißheim	32
Überregionale Bildungsarbeit	33
Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach	36
Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf	38
Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim	40
Walchenseecamp	42
Impressum	44



# Bericht des Vorstands

MAI 2023–MAI 2024



Endlich konnten die Vollversammlungen wieder in Präsenz stattfinden: Bei der Frühjahrsvollversammlung legten wir den Fokus auf die bevorstehenden Landtags- und Bezirkswahlen. Ziel war die Erstellung von politischen Forderungen. In einem World-Café konnten sich die Delegierten mit den anwesenden Vertreter\*innen aus der Politik zu unterschiedlichen Themen, wie Demokratiebildung, Umwelt und Natur, Mobilität oder Schulsystem austauschen.

Zur Herbstvollversammlung 2023 kamen die Delegierten im Wolf-Ferrari Haus in Otterbrunn zusammen. Zum Thema „Rückzug, Pluralisierung, Digitalisierung?“ referierte Dr. Sebastian Rahn von der htw Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Er zeigte anhand unterschiedlicher Studien auf, wie verschieden

und aus welchem Blickwinkel Kinder und Jugendliche wahrgenommen werden.

Beide Vollversammlungen haben uns gezeigt, wie wichtig der Austausch in Präsenz ist und dass digitale Formate unterstützend sehr hilfreich sein können, aber nicht das persönliche Gespräch ersetzen.

Für die intensive Auseinandersetzung mit spezifischen Themen hat sich der Vorstand in Arbeitskreise organisiert, so werden die Zuschüsse an die Vereine, Verbände und Schulklassen kontinuierlich optimiert und mit der Zeit angepasst. Im Jahr 2023 wurde ein neuer Rekord an Angeboten für junge Menschen erreicht und dementsprechend konnten hohe Zuschüsse an Dritte ausgeschüttet werden.

Unsere Übernachtungshäuser wurden durch die Pandemie und deren Folgen vor neue Herausforderungen gestellt. Der Vorstand begleitet den Prozess zur Stärkung unserer Häuser, um hier auch zukünftig ein gutes Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu bieten. Die Erprobungsphase des



Walchenseecamps wurde um ein Jahr verlängert. Das gibt uns die Möglichkeit, weitere Erfahrungen zu sammeln und Abläufe zu verbessern. Voraussichtlich wird die Modernisierung des Camps im Jahr 2025 stattfinden.

Der Arbeitskreis „Stimme der Jugend“ konnte interessierte Jugendliche aus dem Landkreis dazugewinnen, die sich aktiv in die Runde einbringen. Gemeinsam wurden zu 13 Themen Forderungen ausgearbeitet und der Landtagswahlkampf begleitet. Fast schon traditionell fand eine Podiumsdiskussion mit den Jugendorganisationen der Parteien statt. Der Kreisjugendring fordert seit Jahren eine Absenkung des Wahl-

alters. Gemeinsam mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) und weiteren Organisationen unterstützen wir das Volksbegehren „Vote 16“. In diesem Rahmen wurden in den Städten und Gemeinden Unterschriften zum Einreichen des Volksbegehrens gesammelt. Im Frühjahr 2024 machen sich außerdem mehr als 20 Jugendliche aus dem Landkreis München auf den Weg nach Brüssel. Ziel ist es, Europapolitik kennenzulernen und zu verstehen. Schließlich findet im Juni die Europawahl statt und junge Menschen ab 16 Jahren dürfen erstmals wählen und mitbestimmen.



Der anstehende Generationenwechsel im Vorstand und im gesamten Kreisjugendring veranlasste uns dazu, dass wir uns breiter hinsichtlich interner Abläufe aufstellen und einen Wissenstransfer ermöglichen.

Es grüßt Euch/Sie herzlich im Namen des gesamten Vorstands

**Jan Museler**

Vorsitzender





Strategisches  
Ziel:  
Vernetzung



**Mit seinen strategischen Zielen rückt der Kreisjugendring München-Land (KJR) jedes Jahr bestimmte Themen in den Vordergrund. Themen, die die Kinder- und Jugendarbeit prägen und Herausforderungen sowie Chancen mit sich bringen. Eine Zielformulierung nimmt das Thema Vernetzung in den Blick, denn in unserer heutigen Welt müssen wir uns den Herausforderungen gemeinsam stellen.**

Es ist wichtig, Netzwerke und Kooperationen zu etablieren und zu pflegen, um ein nachhaltiges Zusammenwirken und stabile Partnerschaften zu entwickeln. Indem die Organisation und ihre Mitarbeitende Zusammenhänge erkennen und z. B. einen Sozialraum ganzheitlich verstehen, können sie jungen Menschen und ihren Bedarfen viel besser begegnen.

Denn was wäre die Jugendarbeit ohne Vernetzung und Kooperation? Wahrscheinlich handlungsunfähig. Das Ziel von Sozialer Arbeit ist, Menschen zu befähigen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und sich selbst in soziale und politische Prozesse einzubringen. Jugendarbeit kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, doch dies geht nur in einer Verantwortungsgemeinschaft.

Eine aktive Vernetzung mit anderen Institutionen und Schlüsselpersonen sowie ein gemeinsames Verständnis für die Lebenswelt von jungen Menschen lässt diese Verantwortungsgemeinschaft entstehen. Gemeinsam kann es gelingen, die Angebotsvielfalt transparenter und bedarfsgerechter zu gestalten. Ein besseres Ineinandergreifen der unterschiedlichen Akteur\*innen und Angebote vermeidet den Aufbau von Doppelstrukturen,



schont Ressourcen und ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Lebenswelt der jungen Menschen.

Gerade die Jugendarbeit bringt mit ihren Prinzipien und vielfältigen Angeboten junge Menschen zusammen, sie weiß um den Wert und die Kraft von Verbindung und Gemeinschaft. Nur gemeinsam mit vielen Akteur\*innen gelingt es uns, weiterhin positive Lebensbedingungen für die jungen Menschen und ihre Familien zu erhalten oder zu schaffen. Es folgen drei Beispiele von Mitarbeitenden, die Vernetzung aktiv gestalten:

### **Gut vernetzt im Sozialraum Gräfelfing**

Insgesamt 75 Kolleg\*innen in elf Einrichtungen arbeiten beim KJR in Gräfelfing: Bei dieser Größe ist das Thema Vernetzung von besonderer Bedeutung. Die vielfältigen Potentiale nutzen und von den un-

terschiedlichen Perspektiven profitieren, das ist die besondere Herausforderung. Die Kolleg\*innen arbeiten verteilt auf vier Standorte in der Gemeinde und begegnen sich teilweise im Alltag kaum. Eine transparente Informationskultur und gemeinsame Aktionen tragen dazu bei, dass der Pool an Erfahrung und Wissen dennoch optimal genutzt wird. Drei- bis viermal im Jahr treffen sich alle Mitarbeitenden des KJR in Gräfelfing zum informellen und kollegialen Austausch. Seit einem Jahr hat sich zudem der Schnuppertag etabliert, an dem für einen Tag zwei Kolleg\*innen ihren Arbeitsplatz tauschen können. So können wir vor Ort erleben, wie die Kolleg\*innen arbeiten und dann mit neuen Ideen in unseren eigenen Arbeitsalltag zurückkehren.

### **Internationale Begegnung**

Ein Schwerpunkt des Heiner Janik Hauses, der Jugendbegegnungsstätte in Oberschleißheim (JBS) liegt auf der internationalen Begegnung junger Menschen. Und es zeigt sich, dass internationale Vernetzung und internationaler Austausch besonders in Zeiten von Konflikten von entscheidender Bedeutung sind. Indem Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Nationen und Kulturen aufeinandertreffen und sich austauschen, wird das gegenseitige Verständnis gefördert und Vorurteile werden abgebaut. Die Begegnung fördert Friedenskompetenz. Außerdem beugt der direkte Kontakt mit Gleichaltrigen aus an-



deren Nationen für extremistischen Ideologien vor und bietet Alternativen zu isolierten Denkweisen. Die JBS ermöglicht mit ihrer Arbeit Dialog und Zusammenarbeit: durch gemeinsame Aktivitäten. Die JBS sucht mit jungen Menschen Lösungen für globale Herausforderungen und entwickelt positive Zukunftsperspektiven und trägt damit zur Förderung des Friedens, zur Verhinderung von Konflikten und zur Schaffung einer gerechteren und harmonischeren Welt bei.

### **Mitgliedsverbände im Austausch**

„Rückzug, Pluralisierung, Digitalisierung? Zur Lage und Vielfalt des gegenwärtigen (und zukünftigen) Engagements junger Menschen“ hieß der lebendige Vortrag den Dr. Sebastian Rahn bei der Herbstversammlung des KJR hielt. Im Anschluss daran gab es eine rege Diskussion unter den ehrenamtlichen Delegierten. Es wurden Ideen ausgetauscht, wie noch mehr junge Ehrenamtliche aus allen Milieus für die Verbände gewonnen werden können.

Die Vernetzung unter den Jugendverbänden voranzutreiben, ist dem Jugendverbandsarbeitsteam des KJR ein großes Anliegen, aber auch eine Herausforderung. Um die Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Bereichen an einen Tisch zu bekommen, werden 2024 vor allem inhaltliche Schwerpunkte bei den Verbändertreffen gesetzt, die für alle Verbände relevant sind. Beim alljährlichen Ehrenamtsfest kommen die vielen jungen Verbandler\*innen dann in

ungezwungener Atmosphäre zusammen und entdecken beim Gespräch schnell, wie viele Gemeinsamkeiten sie und ihre Arbeit verbindet.

#### **Carina Lange**

Referentin Öffentlichkeitsarbeit

#### **Lena Schuster**

Kommunale Jugendpflegerin

#### **Stefanie Obermayer**

Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragte  
Sozialraum Gräfelfing

#### **Stefan Stoll**

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower

#### **Inga Bramm**

Referentin für Jugendverbandsarbeit  
und Ehrenamt





# Verbandliche Jugendarbeit



Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände schließt der Kreisjugendring München-Land (KJR) insgesamt 34 Mitgliedsverbände unter seinem Dach zusammen. Die Delegierten der Jugendverbände treffen sich zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – zur Vollversammlung. Dort werden grundlegende Entscheidungen für den KJR getroffen. Alle zwei Jahre wählt die Vollversammlung den Vorstand des KJR aus der Mitte der Jugendverbände. Die verbandliche Jugendarbeit wird von ehrenamtlichem Engagement getragen. Freiwilligkeit, Selbstbestimmtheit und Gemeinschaftlichkeit zählen zu ihren Prinzipien.

## MITGLIEDSVERBÄNDE

- Adventjugend ● Arbeiter-Samariter-Jugend ● Bayerische Sportjugend im BLSV ● Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V. ● Bläserjugend im Musikbund Ober- und Niederbayern ● Bund der Deutschen Katholischen Jugend ● Bund der Alevitischen Student\*innen Garching-München ● Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ● Deutsche Beamtenbundjugend Bayern ● Deutsche Jugend in Europa ● Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg ● DGB-Jugend München ● DITIB Jugend ● DLRG-Jugend ● Evangelische Jugend München ● Johanniter-Jugend Bayern ● Jugend des Deutschen Alpenvereins ● Jugendfeuerwehr im Landkreis München ● Jugendorganisation Bund Naturschutz ● Jugendrotkreuz München ● Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt ● Junge Presse München ● Landesjugendwerk des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden ● Malteser-Jugend München ● Münchner Haus der Schüler\*innen ● Münchner Schüler\*innenbüro e.V. ● NaturFreundeJugend Bayern ● Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz e.V. ● Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ● Schützenjugend ● Solidaritätsjugend Deutschlands ● Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ● Tierschutzjugend ● THW-Jugend

## Bayerische Sportjugend im BLSV TSV Neuried e.V.

**Der TSV Neuried ist ein Sportverein im Süden von München. Unter den etwa 2500 Mitgliedern des Vereins finden sich knapp 1000 Kinder und Jugendliche, die in verschiedensten Sportarten aktiv sind.**

„Wir leben Sport!“, das ist der Claim des TSV Neuried, der im Jahr 2023 getreu dem diesmaligen Jahresmotto um den Zusatz „– ein Leben lang!“ verlängert wurde. Ziel des Vereins ist es, ein qualitativ hochwertiges Sportangebot für jede Altersgruppe, sozusagen von der Krabbelgruppe bis zum Senior\*innensport, anzubieten.

Um schon vom Babyalter Mitgliederpflege, im wahrsten Sinne des Wortes, zu betreiben, finden regelmäßig Babymassagekurse statt. Ein erstes Heranführen an den Sport gibt es beim täglichen Eltern-Kind-Turnen und bei ersten Turnstunden ohne die Eltern. Die größeren Kids bis sieben Jahre können dann alles ausprobieren, was der TSV Neuried so zu bieten hat. Und hier ist die Auswahl riesig: 22 verschiedene Abteilungen stehen zu Auswahl. Es gibt klassische Ballsportarten wie Fußball, Volleyball, Badminton und Tischtennis, aber auch Tanzen, Cheerleading, Karate und Turnen können belegt werden. Zusätzlich finden jedoch auch ausgefallenerere Gruppen wie Fechten, Parkour, Cross- und Traillauf oder Tuchakrobatik begeisterte Zustimmung.

Besonders großen Anklang finden jedoch die Events, die über das generelle Sportangebot hinausgehen. Bei der Faschingsparty im Februar haben über 150 Kinder die Halle zum Beben gebracht, angeleitet von jugendlichen Cheerleadern, die verschiedene Partytänze vorgetanzt haben und betreut durch das junge KIDS-Team, das die Kinder an verschiedensten sportlichen Stationen herausgefordert hat. Im Oktober 2023 fand im TSV Neuried das wohl größte Event des Jahres statt, eine international besuchte Zumbaparty, bei der fast 400 Tänzer\*innen aus ganz Europa die große Dreifachhalle des Vereins in eine riesige Tanzfläche verwandelt haben. Hier können Jugendliche sich sowohl sportlich untereinander messen als auch internationale Freundschaften knüpfen.

Außerdem besteht durch den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit im Verein immer die Möglichkeit, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Ab 14 Jahren können die Jugendlichen als Helfer\*innen in verschiedenen Sportgruppen mitarbeiten. Dafür gab es Anfang des Jahres eine Helferschulung, bei der neben der Pädagogik

beispielsweise auch die Kommunikation mit den Kindern und Eltern, die Herangehensweise an Konflikte oder das selbstsichere Auftreten vermittelt wurde. Für etwas erfahrenere Helfer\*innen besteht weiter die Möglichkeit, sich zum\*zur BLSV-Übungsleiter\*in ausbilden zu lassen und so selbstverantwortlich Stunden abzuhalten. Eine Fähigkeit, die später auch bei Bewerbungen sehr angesehen ist. Der Verein unterstützt hier nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch bei der Ausbildung. Auch Schülerpraktika werden angeboten, genauso können gerne ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder auch ein duales Studium im Verein absolviert werden.

Auch erste gesellschaftsverantwortliche Erfahrung kann im Verein erworben werden, als Jugendleiter\*in oder sogar als Jugendbeauftragte\*r haben die Jugendlichen in den vereinseigenen Gremien und Sitzungen ein eigenes Mitspracherecht. Denn die Jugendlichen haben im Verein eben in jeder Hinsicht einen großen Anteil, getreu dem Jahresmotto für 2024: Wir leben Sport – Gemeinsam!

### **Dr. Martina Quirling**

Sportliche Leitung



## Evangelische Jugend in München

Ein Klassiker bleibt sich treu und erfindet sich neu. Die Evangelische Jugend in München ist der Jugendverband der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Dekanat München. Das Dekanat München umfasst nicht nur das Stadtgebiet von München, sondern auch große Teile des Landkreises München, sowie der Landkreise Dachau und Ebersberg. Mit circa 1300 aktiven Ehrenamtlichen ist die Evangelische Jugend München einer der größten Jugendverbände in der Region. Dieses Jahr hat der Jugendverband seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Großprojekte wie das Kinderzeltlager oder das Konficamp sind genauso Teil des Angebots, wie das vielfältige Angebot der Jugendkirche, das System der Aus- und Fortbildung neuer und langjähriger Jugendleiter\*innen oder den jugendverbandlichen Entscheidungs- und Projektstrukturen. Darüber hinaus gehören ein offener Jugendtreff, eine Radwerkstatt der berufsbezogenen Jugendhilfe, Sozialarbeit an einer Schule sowie ein Träger für Freiwilligendienste zur Evangelischen Jugend München.

Die Kirche steht aufgrund sinkender Mitgliederzahlen vor großen Herausforderungen. Weniger Ressourcen bedeutet weniger Personal. Der Fachkräftemangel verschärft die Entwicklungen noch weiter. So treibt uns als Organisation seit Länge-

rem die Frage um: Wie macht man einen Jugendverband fit für eine ungewisse Zukunft?

Wenn ein Verband umgebaut wird, in dem Partizipation großgeschrieben wird, dann ist das ein Marathon, kein Sprint. Der Prozess der aktuellen Umstrukturierung läuft seit dem Jahr 2020. Mit sechs Regionen plus Dach (Nord, Mitte, West, Süd, Ost,





Südost) sind wir in den Prozess eingestiegen. Nun, drei Jahre später, sind wir mit zwei Bereichen unter einem Dach an einem bedeutenden Meilenstein der Veränderung angekommen.

Was bleibt gleich, bei all der Änderung? Die Evangelische Jugend München ist und bleibt ein sehr politischer Jugendverband. Egal ob das Thema Nachhaltigkeit (Bewahrung der Schöpfung) oder die uneingeschränkte Würde jedes Menschen, in einer offenen Gesellschaft, die demokratisch organisiert ist (Nächstenliebe und Ebenbildlichkeit) – die Perspektive auf das große Miteinander treibt uns an und auch ab und

zu auf die Straßen zu verschiedenen Demonstrationen oder zum Beispiel zur Pride Parade.

In der neuen Struktur eröffnen sich ganz neue Chancen für „Klassiker“ der Jugendarbeit. Unser Konficamp öffnet sich für immer mehr Jugendliche (Team und Teilnehmer\*innen). Beteiligung wird in immer mehr Aktionsteams niedrigschwelliger möglich. Die Kommunikationswege für Ehrenamtliche werden neu gedacht und erprobt. Bildungskonzepte und Unterstützungsdienste werden darauf abgeklopft, wie sie immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene zu immer komplexerer, eigenverantwortlicher Projektgestaltung befähigen.

In 2024 heißt es umsetzen, erproben und feilen, aber natürlich auch Heringe einschlagen, Beschlüsse fassen und verrückte Projekte ausprobieren.

Wir freuen uns darauf!

### **Lorenz Grünwald**

Dekanatsjugendreferent



## Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg – Pfadfinderstamm Unterhaching I

**Wir sind ein ehrenamtlicher Jugendverband mit 130 Mitgliedern. Diese werden ihrem Alter nach in vier Gruppen (Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder und Rover-Stufe) unterteilt. Mitglieder über 21 Jahre sind Teil der Leiter\*innenrunde, betreuen die jeweiligen Gruppen und kümmern sich um die Organisation und Verwaltung unseres Stammes. Als bunte Mischung aus verschiedenen Charakteren und Altersgruppen haben wir im letzten Jahr viele aufregende Aktionen zusammen erlebt.**

Jede der vier Altersstufen trifft sich einmal wöchentlich mit einem eigenen Programm. Die Gruppen kochen gemeinsam, spielen verschiedene Spiele, lernen Zelte aufzubauen, die Natur zu bewahren, Verantwortung für ihr Verhalten und ihre Umgebung zu übernehmen und erfahren die Grundprinzipien einer demokratischen Gemeinschaft. Je älter die Kinder in einer Gruppe sind, desto mehr gestalten sie selbst mit. Sie planen eigene Tagesausflüge, designen ihren eigenen Gruppenpulli oder organisieren gar ein komplettes Lager.

Die wohl größte und aufregendste Aktion war das Jamboree, das größte internationale Pfadfinderlager, welches alle vier Jahre stattfindet. Circa 43 000 Pfadfinder\*innen aus 158 Ländern trafen sich im letzten Sommer in Südkorea. Der internationale Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen stand dabei, neben Spiele, Spaß und Abenteuer, im Vorder-

grund. Wir waren mit 22 Teilnehmer\*innen Teil des Deutschen Kontingents. Nach knapp zwei Wochen auf dem Zeltplatz wurden wir aufgrund des anrückenden Taifuns „Khanun“ evakuiert. Nach einigen Tagen ging es mit einer zweiwöchigen Rundreise durch Südkorea weiter. Dabei haben wir uns verschiedenen Städte und Sehenswürdigkeiten angesehen, in einem Tempel übernachtet und am Meer gezeltet. Nach knapp einem Monat Aufenthalt in Korea haben sich unter den Teilnehmer\*innen tiefe Freundschaften gebildet.

In den Pfingstferien 2023 sind wir mit allen Altersstufen zum Altmühlsee auf unser jährliches Stammeslager gefahren. Unter dem Motto „Fluch der Karibik“ sind wir in

See gestochen und mussten unserem Kapitän Jack Sparrow helfen, sich von einem Fluch zu befreien. Die Tage auf dem Lager haben in den meisten Fällen einen festen Ablauf. Wir treffen uns als erstes alle zu einer gemeinsamen Morgenrunde. Danach gibt es Frühstück. Auf dem Lager haben wir in Workshops Schwerter geschnitzt, mit Henna geheime Zeichen gemalt, Armbänder gebastelt, Papier geschöpft und natürlich das Schwimmen im See geübt. Es

wurde gerätselt, nach Hinweisen gesucht und um die Wette gerannt. An einem Tag sind die Gruppen gemeinsam vom Lagerplatz auf ein Feld netter Bauern gezogen, um dort zu übernachten. Abends gab es meistens ein Lagerfeuer, um das sich alle versammeln konnten. Oft haben wir Stockbrot oder Marshmallows in die Glut gehalten, dazu Gitarre gespielt und gemeinsam gesungen, letztes Jahr besonders viele Piratenlieder. Natürlich helfen auch die Jüngsten beim Auf- und Abbau der Zelte, beim Kochen und Putzen.

### **Der Stamm Unterhaching 1**





# Regionale Jugendarbeit



## Im Bereich der Regionalen Jugendarbeit organisiert der Kreisjugendring München-Land in verschiedenen Einrichtungen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot.

Die **Offene Kinder- und Jugendarbeit** ist als Freizeit- und Bildungsangebot in den Jugendzentren für alle Kinder und Jugendlichen einer Gemeinde zu verstehen. Dazu zählt auch die **Mobile Jugendarbeit** an den Treffpunkten der Jugendlichen sowie eine Kinder- und Jugendfarm.

Die **Jugendsozialarbeit** an Schulen soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderung von Sozialkompetenz, Projektarbeit, Einzelfallhilfe und Hilfen beim Übergang Schule – Beruf und Grundschule – Weiterführende Schule.

Im Rahmen der **Offenen Ganztagschule** bietet der KJR Angebote nach Schulschluss mit den Bausteinen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung an. Die Angebote finden meist in den Räumen der Schulen bzw. der Freizeitstätten statt. Dieselben Bausteine bietet der KJR auch in der **Nachmittagsbetreuung** an Grundschulen an, die allerdings als eigenständige Einrichtung bzw. Projekt und nicht als Institution der Schule agiert.

In der **Gebundenen Ganztagschule** werden Schulklassen ganztägig von Mitarbeiter\*innen des KJR sozialpädagogisch begleitet. Der Schulalltag der Kinder findet rhythmisiert statt, Pflichtunterricht sowie sozial- und freizeitpädagogische Aktivitäten verteilen sich über den Vor- und Nachmittag.

Die Hauptzielgruppe der **Jungen Integration** sind Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte. Die Angebote richten sich vor allem an Kinder im Grundschulalter. Zu den Maßnahmen gehören Sprachförderung und Spielangebote, aber auch der Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerks vor Ort.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

## Jugendtreff A12 in Oberhaching

**In die A12 geht man einfach hin und weiß, die anderen kommen auch. „Ich fühl’s einfach, wenn alle da sind“, berichtet einer unserer Stammgäste. Unser Team des Jugendtreffs A12 ist für alle Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse da und hat immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Wir bieten einen Platz in Oberhaching, an dem man sich unkompliziert treffen kann und an dem die Themen der Jugend Priorität haben.**

Auf dem Kyberg, neben Rathaus, Gymnasium und Mittel- und Wirtschaftsschule liegt die A12. Somit ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) mittendrin im Orts-geschehen und vor allem für die Jugendlichen schnell erreichbar.

Der Offene Treff ist das Herzstück der A12 und öffnet seine Türen bereits um 13 Uhr. Dann strömen die Jugendlichen aus den umliegenden Schulen herein. Es wird ge-essen und getrunken und das „Wohnzim-mer“ füllt sich. Parallel zum Spielen und

Chillen findet viel Vertrauens- und Orientie-rungsarbeit statt. Wo soll es für mich beruf-lich hingehen? Wie bekomme ich den Streit mit meinen Freund\*innen in den Griff? Was soll man denn eigentlich für eine Partei wählen? Hier können sich die Jugendli-chen austauschen, teilhaben, weiterbilden und ausprobieren.

In Oberhaching gibt es mittlerweile fünf Unterführungen, die mit tollen Graffiti verschönert wurden. Das ist ein jährliches Projekt der A12. Die Jugendlichen lernen in einem dreitägigen Workshop alles zu Graf-iti und können sich dann in einer Unterfüh-rung verewigen.

Seit vielen Jahren geht es im Sommer in die legendären Zeltlager nach Schorn-weisach und an den Gardasee. Erlebnis-pädagogik kommt in den Ferien nicht zu kurz – es geht zum Klettern und Bouldern, aber auch in alpine Höhlen. Eine wunderba-



re Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich selbst besser kennenzulernen. Zudem gibt es Tagesaktionen in den Ferien mit einer bunten Palette an Veranstaltungen für die Altersgruppe neun bis 16 Jahre.

Natürlich darf auch das Feiern als Jugendliche\*r nicht zu kurz kommen. Die A12 hat einen Partykeller mit DJ-Raum und Disco, den Oberhachinger Jugendliche mieten können, um zum Beispiel Geburtstage zu feiern.

Der Jugendtreff A12 ist ein ganz wichtiger Ort für unsere Jugendlichen, an dem wir Partizipation, Bildung und Soziales Lernen möglich machen. Gleichzeitig sind wir bei

allen großen und kleinen Ereignissen in Oberhaching dabei und kooperieren mit vielen Vereinen und Schulen. Das verbindet und schafft Möglichkeiten.

### Heidi Mittermayr

Sozialraumleiterin Oberhaching



## Offene Kinder- und Jugendarbeit

# „PopUp Jugendcafé“ in Aying

Aying ist mit 19 Gemeindeteilen die größte Flächengemeinde im Landkreis München und hat mit knapp über 5000 Einwohner\*innen eine der niedrigsten Bevölkerungsdichten. Vereine und Verbände gestalten die Jugendarbeit vor Ort, doch nicht alle Kinder und Jugendlichen fühlen sich von den Vereinsstrukturen angesprochen und formulierten schon häufig informell den Wunsch eines offenen und freien Angebots. Auch der Bürgermeister sah diesen Bedarf an einer Offenen Kinder- und Jugendarbeit, sowie kontinuierlich stattfindenden Formen der Beteiligung für junge Menschen in seiner Gemeinde, doch ein Jugendzentrum in einem Ortsteil kam für die Flächengemeinde nicht in Frage.

### Die Entstehung – ein großes Glück und viel Arbeit

Sehr passend und ein großes Glück für alle Beteiligten, dass es in Aying das wirWerk gibt, eine gemeinnützige Organisation, die einen Linienbus zu einem Jugendbus hat umbauen lassen. 2022 war es dann so weit, ein landkreisweit einzigartiges Projekt konnte dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der Gemeinde Aying, der Kommunalen Jugendpflege des Kreisjugendring München-Land (KJR) und dem wirWerk ermöglicht werden. Das erste mobile PopUp Jugendcafé im Landkreis München ist eröffnet.

### Das Jugendcafé – ein Wohlfühlort für die Kinder und Jugendlichen in Aying

Das mobile Jugendcafé hatte zwei Jahre lang, über einen Zeitraum von sieben Monaten geöffnet. Es machte in drei Ortsteilen der Gemeinde, an drei Tagen der Woche halt und bot den jungen Menschen in Aying die Möglichkeit ihre eigenen (Frei-) Räume selbst zu gestalten, Gemeinschaft zu erleben und hierbei von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und bei Bedarf unterstützt zu werden. Das mobile Jugendcafé stand immer an öffentlich gut zugänglichen Plätzen, sodass die jungen Menschen – gerade nach Corona – wieder in ihrer Gemeinde sichtbar(er) wurden und sie das Gemeindeleben aktiv und bunt mitgestalten konnten. 2023 zählte das





mobile Jugendcafé knapp 800 Kinder und Jugendliche, das entspricht einem Durchschnitt von 20 Kindern und Jugendlichen pro Bus-Stopp.

### **Ausblick ungewiss**

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn mehrere Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven zusammenarbeiten und den Mut haben, neue kreative Wege zu gehen. Jedoch wurde das Projekt zwei Jahre lang nicht durch eine Regelförderung finanziert und die Rahmenbedingungen setzten sehr viel ehrenamtliches Wirken voraus, gerade seitens des wirWerks und der pädagogischen Fachkraft, die neben den jungen Menschen die wichtigste Person des ganzen Projekts war – ein großes Dankeschön an Rahel Brand. Ob und wie es 2024 in

Aying mit dem mobilen Jugendcafé weiter gehen kann, ist noch nicht sicher. Die Gemeinde, das wirWerk und die Kommunale Jugendpflege versuchen auch hier gemeinsam Lösungen für eine Finanzierung und somit Sicherung dieses einzigartigen und durchaus im Landkreis bekannten Projekts zu finden.

### **Lena Schuster**

Kommunale Jugendpflegerin

### **Nadja Maki**

Projektmanagerin wirWerk

### **Rahel Werk**

Sozialpädagogin Kreisjugendring München-Land



## Jugendsozialarbeit

# Grundschule Neubiberg

**So ein Schultag kann schon ganz schön stressig sein, oder? Nicht nur Erwachsene fordert der Alltag im Schulhaus, sondern auch unsere Schülerinnen und Schüler. Große Klassen, kaum Privatsphäre, enge Taktung und jede Menge Lärm. Mit unserer Arbeit möchten wir genau dem entgegenwirken. Durch Ermöglichung von Rückzug und Ruhe oder Bewegung in kleinen Gruppen und mit bedarfsorientierten Angeboten, um eben einen Unterschied zum Schulalltag zu machen.**

Im letzten Jahr haben wir uns intensiv mit dem Nervensystem und seiner Bedeutung für die Resilienz von Kindern beschäftigt und einige Dinge und Strukturen unserer Arbeit hinterfragt:

- Wie können wir einen guten Umgang mit all den Bedürfnissen und Gefühlen der Kinder finden?
- Welche Rolle spielt der Körper bei der Entstehung von auffälligen Verhaltensweisen (Stichwort Fight/Flight/Freeze)?
- Wie können wir Kinder bei der Entwicklung ihrer Regulationsfähigkeit unterstützen?
- Was brauchen wir, um eine gute Arbeit machen zu können, um unseren eigenen Zielen und Ansprüchen näher zu kommen und nicht im Hamsterrad mitzurennen?
- Und wo haben wir Spielraum, auch strukturell etwas zu verändern?

Es ist für uns im Alltag mit den Kindern, aber auch in der Beratung sehr hilfreich, starke Gefühle wie Wut und Angst auch auf der körperlichen Ebene zu betrachten und zum Beispiel aggressives Verhalten als Ausdruck eines dysregulierten Nervensystems zu verstehen, das manchmal völlig losgelöst vom Verstand handelt. Kinder können sich allgemein nur beschränkt selbst regulieren, brauchen Koregulation durch andere und haben im Schulalltag oft nicht die Möglichkeit, das zu tun, was helfen würde.

Daher haben wir uns und unser Büro mit zusätzlichen Methoden und Materialien ausgestattet, die Kinder bei schwierigen Emotionen unterstützen können: ein Tipi-Zelt zum Zurückziehen und Verstecken, ein Boxesack für überschüssige Energie, bunte Wuschelbälle, eine Legokiste, Platz für Atem- und Körperübungen und natürlich

haben wir ein buntes Sofa mit vielen Decken und Plüschtieren zum Einkuscheln. Alles, um das Nervensystem zu regulieren.

Wir bemerkten, wie bereichernd es für die Kinder ist, wenn wir selbst in einem ausgeglicheneren, ruhigen Zustand sind und im Sinne von Koregulation Zeit und Energie für sie haben. Das bedeutet, unseren Zustand als eine Art Arbeitsmittel zu sehen und dem auch Wichtigkeit einzuräumen, also nicht von einem Termin zum nächsten zu hetzen, sondern uns nach Gesprächen und Projekten genügend Zeit für Selbstregulation und Regeneration zu nehmen.

So kamen wir auch zum Entschluss, bei Projekten mit halben Klassen zu arbeiten. Wir merken, wieviel entspannter die Kinder

in diesen kleineren Runden sind und können nicht nur mehr Wortmeldungen, Ideen und Stimmungen berücksichtigen, sondern oft auch viel konzentrierter am Thema arbeiten.

Das alles braucht natürlich viel Zeit, aber für uns hat die Arbeit und der Umgang mit den Kindern enorm an Qualität gewonnen.

**Madeleine Stöcker & Christina Mühlbauer**

Sozialpädagoginnen Kreisjugendring München-Land



Offene Ganztagsschule

## Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing

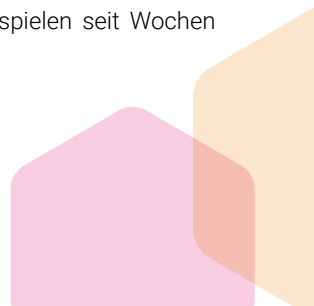
**Wir sind die Offene Ganztagsschule (OGS) am Kurt-Huber-Gymnasium und uns gibt es seit September 2022. Wir sind ein Team aus drei Sozialpädagog\*innen (Teilzeit) und zwei pädagogischen Hilfskräften. Zusätzlich werden wir glücklicherweise von fünf Honorarkräften (Schülerinnen und Studierende) stundenweise unterstützt. Uns besuchen insgesamt über 60 Schüler\*innen an zwei bis vier Tagen. Im Schnitt begleiten wir pro Tag etwa 40 Kinder der 5. und 6. Klassen.**

Wir möchten ein Ort sein, an dem die Kinder, die zu uns kommen, den Schul- und auch den Freizeitstress ein wenig vergessen können. Viele Kinder haben nach 16 Uhr noch ein volles Programm, das z. B. aus Fußball- oder Handballtraining, Tennis- oder Klavierstunden o. ä. besteht. Viele müssen auch noch zuhause lernen. Im Vordergrund stehen die Frei-Zeit und der Freiraum, um sich mit Freund\*innen zu treffen, auch mal nichts tun zu dürfen oder einfach mal abhängen und chillen zu können.

Unsere OGS hat drei Räume zur Verfügung und ist vielseitig ausgestattet: mit Sofa und Sitzsäcken, mit vielen Brett- und Kartenspielen, Büchern und geliebten Comics, einem Kicker und einem kleinen Billardtisch, Legokisten, Bastelmaterial in Hülle und Fülle, um z. B. Perlenketten und Freundschaftsbänder zu basteln oder Origamifiguren zu falten.

Zusätzlich dürfen wir zweimal pro Woche die Turnhalle nutzen und durch die Kooperation mit dem TSV Gräfelfing bieten wir auch Leichtathletik an. Auch den Sportplatz, der sich direkt nebenan befindet, nutzen wir bei jeglichem Wetter ausgiebig.

Unsere Kids halten uns ganz schön auf Trab und wir versuchen, den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Bewegung und Action, aber auch nach ruhigen Beschäftigungen durch verschiedene Angebote gerecht zu werden. Zur Zeit ist das Angebot „Ringern und Raufen“ heiß begehrt, dort können die (älteren) Jungen mal richtig Dampf ablassen und ihre Kraft unter Beweis stellen. Andere spielen seit Wochen





mit Begeisterung „Risiko“ oder bemalen kunstvoll und farbintensiv Leinwände, um damit unseren OGS-Flur zu verschönern.

Alle paar Wochen gibt es regelmäßig einen Ausflug ins „Freizi“, das Jugendhaus an der Würm. Die Kids freuen sich immer über diese schöne Abwechslung und spielen mit großem Eifer am großen Billardtisch, der Dartscheibe und natürlich auch an der Spielekonsole. Das Highlight zum Schuljahresende war im letzten Jahr der Ausflug in die Trampolinhalle „Mäxxarena“.

Natürlich gibt es auch immer mal wieder Konflikte und manche Sechstklässler\*innen sind von unserem Angebot gelangweilt. Dass es ihnen aber doch gut bei uns gefällt, merkt man daran, dass immer wieder gefragt wird, ob sie sich auch in der 7. Klasse wieder in der OGS anmelden dürfen.

### **Anna Rattenmeyer**

Sozialpädagogin Kreisjugendring  
München-Land



Gebundene Ganztagschule

## **Erich Kästner Grund- und Mittelschule Höhenkirchen-Siegertsbrunn**

Die erste Ganztagsklasse der Erich Kästner Grund- und Mittelschule startete im September 2007 als Pilotprojekt. Seitdem ist viel passiert. Der Gebundene Ganzttag ist immer mehr gewachsen und hat sich dabei kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuell werden insgesamt 175 Kinder aus acht Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 von sechs Pädagoginnen und drei Aushilfskräften, sowie zeitweise Praktikant\*innen und FSJ-ler\*innen betreut und begleitet. Unter den acht Ganztagsklassen gibt es auch eine ganz besondere Klasse, die unseren Gebundenen Ganzttag zu einem noch internationaleren und vielfältigeren Ort werden lässt: die Deutschklasse.

Seit vielen Jahren gibt es die Deutschklasse (DK) nun schon an der Erich Kästner Grundschule. Seit dem Schuljahr 2019/20 ist die DK zur Ganztagsklasse geworden und hat ein großes und lichtdurchflutetes Klassenzimmer im Herzen des Ganztagsgebäudes der Schule bekommen. Dort lernen 20 Kinder jahrgangsgemischt für ein

Jahr zusammen, um anschließend den Übergang in eine Regelklasse gut zu schaffen. Ziel ist es vor allem, die sprachlichen Barrieren zu verringern und den Kindern ein gutes Ankommen in ihrer neuen Umgebung zu ermöglichen.

Das Kernteam der DK besteht aus zwei Lehrkräften und seit dem Schuljahr 2020/21 aus einer Sozialpädagogin des KJR, Sophie Lang. In enger Zusammenarbeit mit den beiden Lehrerinnen begleitet Sophie die meist sehr bunt gemischte und quirlige Deutschklasse für ein Jahr. Anfangs ist es meist noch ganz ruhig und still im Klassenzimmer, das ändert sich aber schlagartig mit dem ersten gelernten Vokabular auf Deutsch. Aktuell besuchen



20 Kinder aus insgesamt elf verschiedenen Ländern die Deutschklasse. Durch den Altersunterschied und die verschiedenen Vorkenntnisse, ergeben sich viele unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder. Hier braucht es besonders Differenzierung und Einzelförderung. Viele Ausflüge, Aktionen und Projekte tragen zusätzlich zur Sprachförderung, kultureller Bildung und Werteerziehung bei.

Ein Projekt, das die Kinder das ganze Schuljahr über begleitet, ist der Lesehund. KJR-Kollegin Gisela Fischer kommt jeden Montagnachmittag mit Hündin Jindra vorbei. In einer Kleingruppe von zwei bis vier Kindern werden der Hündin Geschichten vorgelesen. Weitere Highlights sind die vielen tollen Ausflüge, z. B. zum Erlebnisspielplatz, ins Museum „Wald und Umwelt“, ins Münchner Theater für Kinder, zur Feuerwehr oder in eine Moschee. Die Ausflüge auf den Bauernhof, zum Schlittschuhfahren und ins Haus der Kunst haben den Kindern besonders gut gefallen. Zum Schuljahresende gibt es jedes Jahr noch eine Abschlussfeier mit Eltern und Geschwistern und leckerem Essen.

Das Partnerklassenkonzept soll helfen, die Kinder der DK besser in die Schulgemeinschaft zu integrieren und Kontakte mit anderen, deutschsprechenden Kindern ihrer Altersstufen zu ermöglichen. Dabei werden die altersgemischten Deutschklassenkinder den jeweils passenden Jahrgangsstufen der anderen Ganztagsklassen zugeteilt und verbringen ein bis zwei Nachmittage die Woche Zeit in ihrer Partnerklasse. Dadurch entsteht Raum für neue Freundschaften, in Kontakt kommen mit anderen Kulturen und auch das soziale Miteinander wird dadurch sensibilisiert.

Ein tolles Projekt, das im Juli 2023 vom kompletten Ganztagssteam und allen Ganztagsklassen auf die Beine gestellt wurde, war ein großes Sommerfest mit buntem Programm für alle Eltern und Kinder der Ganztagsklassen. Dafür wurde an den Projektnachmittagen zusammen mit den Kindern fleißig geplant, Plakate und Schilder gebastelt und gestaltet und Tänze für eine Aufführung einstudiert. Die Kinder und Eltern der DK waren natürlich auch am Sommerfest beteiligt. Eines ist klar: Langweilig wird es in der Deutschklasse sicherlich nie!

### **Sophie Lang**

Sozialpädagogin Kreisjugendring  
München-Land



## Junge Integration

# Grundschulen in Unterschleißheim

**Unterschleißheim hat schon lange einen sehr hohen Anteil an Menschen mit Migrationsgeschichte. Darum entstand bereits 1982 das Projekt „Junge Ausländer“. Heute arbeitet die Junge Integration, jetzt mit anderem Namen und Konzept, daran, Menschen mit Migrationsgeschichte zu begleiten und zu unterstützen. Seit 2010 sind die Mitarbeiter\*innen der Jungen Integration an den drei Grundschulen in Unterschleißheim tätig.**

2016 wurde die erste große Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete eröffnet. In ihr leben viele Familien mit Kindern im Grundschulalter. Nach Beginn des Ukraine-Krieges kam eine zweite Gemeinschaftsunterkunft für aus der Ukraine geflüchtete Familien hinzu.

Heute stellen die Integrationsarbeit, eine alternative Lernunterstützung, Hausaufgabenhilfe, die Beratung und Einzelfallhilfe, Spiel- und Freizeitangebote sowie Netzwerkarbeit die Schwerpunkte der Einrichtung dar. Ein Großteil der Förderung findet dabei in Kleingruppen vormittags, während der Unterrichtszeit, statt. Mit Hilfe von Bildkarten, Spielen, Liedern, Theatermethoden, Videos, Apps und vielem mehr sollen die Kinder motiviert werden, mit Freude ihre neue Umgebung kennenzulernen, Teil der Klassengemeinschaft zu werden und Teilhabe in der Gesellschaft zu erfahren.

Spiel- und Freizeitangebote der Jungen Integration bestehen sowohl aus alltäglicher Freizeitgestaltung in den Schulen, oftmals in Form von AGs oder Projekten, als auch aus Ausflügen und thematischen Aktionen an besonderen Tagen. Dabei wird eine große Bandbreite von Themen abgedeckt wie Länderkunde oder Märchen, Umweltbildung und Nachhaltigkeit bis hin zu musischen und kreativen Angeboten.

Trotzdem tun sich manche Kinder sehr schwer damit, anzukommen. Sie können noch keine lateinische Schrift lesen, hatten zum Teil noch überhaupt keine Erfahrung mit Bildungseinrichtungen in ihrem Herkunftsland oder kommen direkt aus Kriegsgebieten und müssen dort Erfahre-



nes verarbeiten, während sie in Deutschland oftmals in prekären Wohnbedingungen leben müssen.

Teilhabe durch das Besuchen von Betreuungsangeboten, Sportvereinen oder Kulturangeboten kann oft an der Sprachbarriere, Unkenntnis über die Angebote in der Kommune oder aufgrund von bürokratischem Aufwand scheitern. Gerade bei diesen Kindern ist der Kontakt zu deren Eltern besonders wichtig, um auch diese zu beraten, zu begleiten und gegebenenfalls zu weitergehenden Hilfsangeboten weiter zu vermitteln.

Um sowohl einen guten Kontakt zwischen Eltern und Mitarbeiter\*innen der Jungen In-

tegration als auch unter den Eltern selbst zu ermöglichen, werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten. Dabei werden Institutionen wie das Jugendkulturhaus Gleis 1 oder das Familienzentrum vorgestellt oder es wird über Themen wie das bayerische Schulsystem informiert. Bei Familientreffen stehen das gemütliche Beisammensein und der kulturelle Austausch im Mittelpunkt, wie zum Beispiel bei Brettspieltreffen oder Picknick.

### **Das Team der JI Unterschleißheim**

Sozialpädagog\*innen Kreisjugendring München-Land





# Überregionale Bildungsarbeit

In der Überregionalen Bildung betreibt der Kreisjugendring München-Land das Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach, das Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf, das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim sowie das Walchenseecamp.

### **Bildungszentrum Burg Schwaneck**

Das Bildungszentrum Burg Schwaneck umfasst die drei Einrichtungen Naturerlebniszentrum, Jugendbildungsstätte und Jugendherberge. Sowohl für Seminare, SMV-Tagungen, Fortbildungen, Tutor\*inenschulungen oder Umweltbildung ist die Burg ein idealer Bildungsstandort. Die teils historischen und trotzdem funktionalen Seminarräume bilden den Rahmen für die außerschulischen Bildungsinhalte. Das Gelände der Burg Schwaneck eignet sich hervorragend für erlebnis- und umweltpädagogische Methoden.

### **Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf**

Das Ferien- und Bildungszentrum ist ein toller Ort für Ferienfreizeiten, Schulfahrten und Seminare. Das moderne, große Seminarhaus mit Foyer, Wintergarten und Terrasse ist eine ideale Ergänzung zum Haupthaus. Wald, Wiesen und die Spiel- und Sportmöglichkeiten rund um das Ferien- und Bildungszentrum bieten Lern- und Bewegungsräume fernab des Straßenverkehrs.

### **Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower**

In der Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim (JBS) gestalten junge Menschen mit pädagogischer Unterstützung aktiv ihren Aufenthalt. Partizipation, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme charakterisieren das Haus als Begegnungsstätte für junge Menschen. Die JBS veranstaltet Seminare und Austausche der politischen, interkulturellen und kulturellen Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

### **Das Walchenseecamp**

Etwa 80 km südlich von München bietet das Walchenseecamp Selbstversorgergruppen ab 75 Personen insgesamt 110 Schlafplätze. Das weitläufige Gelände direkt am See und mitten in der Natur lädt zum Spielen und Toben ein und der umliegende Wald lockt zu Geländespielen und Erkundungstouren. Die Umgebung wartet mit zahlreichen sportlichen und kulturellen Ausflugszielen auf und für den gemütlichen Tagesausklang gibt es eine große Lagerfeuerstelle.

## Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach

Ein außerschulischer Lernort für junge Menschen mit besonderem Flair. Das Bildungszentrum Burg Schwaneck ist fest verankert in der Bildungslandschaft und bietet Gästen und Belegergruppen sowohl Unterbringungsmöglichkeit, wie auch motivierende Bildungsprogramme an einem oder mehreren Tagen. Der Umzug der Rezeption ins Erdgeschoss der Jugendherberge bietet nun als zentral gelegene Anlaufstelle erhöhte Kundenfreundlichkeit. Eine gute Verpflegung ist wichtig, daher freuen wir uns über die Biozertifizierung der Küche.

Das Projekt „Burg und Zeitgeschichte“ vermittelt Interessierten ganz einfach anhand von QR-Codes die Geschichte und Nutzung sowie Hintergründe zu einzelnen Exponaten der Burg. Der ehemalige Leiter Andreas Bedacht, der den Ruhestand angetreten hat, initiierte das Projekt und bleibt somit in

guter Erinnerung. Das Projekt gehört zum Bereich der politischen Bildung.

Anker und Orientierung – Kinder und Jugendliche brauchen beides, um mit



Herausforderungen umgehen zu können. Das Fort- und Weiterbildungsprogramm bietet in vielfältigen Workshops und Seminaren Unterstützung der Fachkräfte, um diese wichtige Arbeit mit Qualität und Freude zu tun.

Begeistern, motivieren, selbst aktiv werden. Mit diesem verinnerlichten Slogan wird die 29++ Klimaschutzbildung in den Landkreis getragen. Bei Großveranstaltungen war der Klimabus mit Mitmach-Infoständen im Einsatz. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist sowohl ganzheitlich persönlichkeitsbildend wie auch immer politisch im Sinne einer kritisch-emanzipatorischen Bildung. Das Modellprojekt „Resilient und demokratisch Zukunft zu gestalten“ förderte das Engagement für die 17 Nachhaltigkeitsziele im KJR.

Gemeinsam aktiv für eine starke Zukunft. Jugendbildung und Schule fördert die Ehrenamtsarbeit an Schulen durch Tutor\*innen und SMV-Trainings. Sozialkompetenztrainings und Wertetage sind weitere Stärkungsprogramme für Resilienz und Empowerment. So entstand ab 2024 neu das Seminar „Meine, Deine, unsere Werte – in welcher Welt wollen wir leben“: Hier können Jugendliche über drei Tage hinweg in dem geschützten Rahmen der Burg ihre eigenen Werte, Demokratie und Nachhaltigkeit erlebnisorientiert erkunden. Außerdem ein wichtiges Standbein

in der Unterstützung Jugendlicher sind die Berufsorientierungscamps. In diesen haben sich im ersten Halbjahr 2023 170 Schüler\*innen auf den Weg zu einer Ausbildungsentscheidung gemacht.

Last but not least: Das umfangreiche Ferien- und Freizeitprogramm bringt Kinder und Jugendliche im In- und Ausland wieder in Bewegung und hat beispielsweise auch mit dem Camp am Walchensee einen gelungenen Ort für Partizipation in der Gruppe und lernen in der Peergroup.

Mit der Unterstützung aus dem Landkreis München, Bezirk Oberbayern und Bayerischem Jugendring und der Projektförderung des Umweltministeriums ist die Burg mit ihren Angeboten gerüstet für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Multiplikator\*innen sowie für die Herausforderungen der nächsten Jahre.

### **Doris Viktoria Knoll**

Stellvertretende Bereichsleitung  
Überregionale Bildung





## Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf

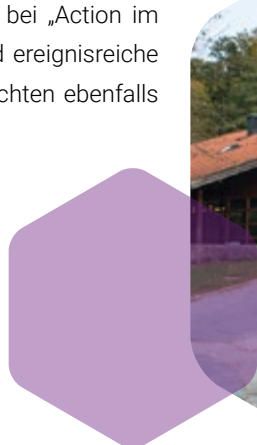
**Das Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf (FBZ) des KJR liegt idyllisch auf einer Anhöhe mit Blick auf die Alpen und ist unweit des Chiemsees gelegen. In direkter Nachbarschaft zur berühmten Mammut-Fundstelle entfaltet sich das vielfältige Gebäudeensemble mit den großzügigen Außenanlagen.**

Das FBZ bietet u. a. für Schulklassen, Sportvereine, Musikgruppen und ehrenamtlich Tätige eine attraktive Möglichkeit für Veranstaltungen aller Art, mit und ohne Übernachtungsmöglichkeit. Viele Stammgäste schätzen die familiäre Atmosphäre sowie die gute Betreuung. Seit Bestehen zieht das FBZ jedes Jahr neue und langjährige Gästegruppen an, die hier in traumhafter Umgebung und großzügiger Ausstattung im Haus ihre Freizeiten verbringen oder Seminare abhalten. Egal ob sportliche Aktivitäten auf dem riesigen Gelände samt Fußball- und Basketball-Platz, Indoor-Angeboten wie Kegelbahn und hauseigener Disco oder dem modernen Seminarhaus – es gibt hier immer wieder Neues zu entdecken.

2023 war für das FBZ ein ereignisreiches Jahr: Zum Start mit drei erinnerungswürdigen Aufenthalten unserer langjährigsten Stammgruppe, der SIS (Sicherheit im Skisport-Behindertenfreizeiten), ging es gleich schwungvoll los. Im Jahresverlauf wechselten sich langjährige Gäste wie viele Schulen, die das FBZ dank der tollen

Akustik des großzügigen Raumes im Seminarhaus sowie der vielfältigen Probenmöglichkeiten für Musikworkshops nutzen, mit „Erstbelegern“ ab. So konnten neue Gruppen, die in anderen Häusern des KJR keinen Platz fanden, ihre Workshops und Seminare kurzfristig im FBZ durchführen.

Ein besonderes Highlight war die Konferenz der Kolleg\*innen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des KJR. Diese fand zum ersten Mal statt und das FBZ bot einen tollen Rahmen, um kreativ und verbindend tätig zu sein. Außerdem waren zwei Gruppen aus dem Ferienprogramm des Bildungszentrums Burg Schwaneck vor Ort: die 20 Jungen hatten bei „Action im Chiemgau“ aufregende und ereignisreiche Tage und elf Mädchen tauchten ebenfalls



während der Sommerferien in eine wilde und abenteuerliche Welt bei der Freizeit „Ronja Räubertochter“ ein.

Peter Häußer blickt voller Tatendrang nach vorne: „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, in Zukunft einen noch mehr an den Gästen orientierten Service bieten zu können und damit auch besonders außerhalb der Ferienzeiten gänzlich neue Gruppen ansprechen zu können. Das kann von der Aufwertung unseres kulinarischen Angebots bis zum Erarbeiten eigener pädagogischer und freizeittaktiver Angebote aus den

Bereichen Umweltbildung, Sport, Handwerk oder Medien reichen. Viele Ideen stehen derzeit im Raum und wir arbeiten mit Freude daran, diese qualitativ hochwertig und öffentlichkeitswirksam umzusetzen, dabei aber gleichzeitig unseren zufriedenen Gästen gegenüber treu zu bleiben. Deren Zufriedenheit lässt uns im täglichen Miteinander auch unserer Arbeit wertschätzen.“

**Peter Häußer und Markus Lange**

Leitung Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf



## Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim

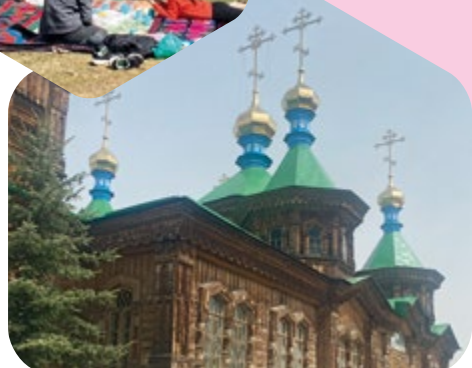
Das Heiner Janik Haus – die Jugendbegegnungsstätte am Tower (JBS) in Oberschleißheim ist als Bildungs- und Begegnungsstätte Anbieter unterschiedlichster Programme non-formaler Bildung. Die Verpflichtung zu Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit in der KJR Vision 2030 verändert das bisher linear entwickelte Programm. Die UNESCO bietet hier mit der „Global Citizenship Education“ einen übergeordneten Denkrahmen für bereits existierende Bildungskonzepte und erweitert damit das Bildungsprogramm an der JBS.

Die Notwendigkeit, funktionierende und eingeübte Programme anzupassen, zeigt sich konkret und aktuell in den internationalen Austauschprojekten. Die Lebenswelten junger Menschen sind aktuell von Krisen, Umbrüchen und Krieg geprägt, alle Partnerschaften und Austauschprogramme der JBS sind davon betroffen.

Die Programme mit Russland und Belarus ruhen, neue Partnerschaften mit Finnland und Georgien sind seit 2023 im Aufbau. Das trinationale JBS-Klimacamp in Kirgisistan im Sommer 2023 stand ganz im Zeichen aktueller politischer Fragen zum Klimawandel. Parallel dazu fanden ein multinationaler Jugendkulturaustausch zwischen kirgisischen, polnischen, exil-ukrainischen, exil-russischen und bayerischen Teilnehmer\*innen und ein Fachkräfteaustausch polnischer, israelischer und bayerischer Teilnehmer\*innen statt. Fast 100

Teilnehmende beschäftigten sich in unterschiedlichen Programmen mit den Herausforderungen der Gegenwart und Lösungsansätzen für eine gemeinsame Zukunft.

Durch die gestiegene Aufnahme junger, unbegleiteter Geflüchteter entstand der





Bedarf eines Orientierungsangebotes im Norden des Landkreises. Seit März 2023 kommen täglich 20 junge Geflüchtete in die JBS und nehmen an einem Schulungsprogramm mit Deutschunterricht, Sport und Werkstattangeboten teil.

Das von der Arbeitsagentur kofinanzierte Schülerbetriebspraktikum für junge Menschen aller Schularten entwickelt sich zu einem stark nachgefragten Angebot. Als pädagogisch begleitetes Praktikum bietet es in den verschiedenen Werkstätten der JBS einen begleiteten Einstieg in die Arbeitswelt.

Im Sommer 2023 fand zum zweiten Mal das „Zukunftslabor“ statt. Schon ab Mitte Juli öffneten sich die Werkstätten und Denkräume der JBS für drei Wochen. In der Werkstatt der Utopie wurde philosophiert und mit den Händen gedacht, in der Tinker/Tüftlerwerkstatt mit recycelten Bauteilen an fantastischen Kreaturen und Fahrzeugen gearbeitet und im Maker-Space konnte mit Robotik, 3D-Druck und Laser-Cut experimentiert werden. Die Werkstattküche bot mit selbstgebackenem Kuchen, zuckerfreien Snacks und anderen Spezialitäten einen Einblick in selbstgemachte und gesunde Ernährung.

Auch die „Mobile Werkstatt“, ein zur Werkstatt umgebauter Anhänger, kam beim Zukunftslabor zu einem ersten Einsatz. Zum Jahresende 2023 ist die Ausstattung des Anhängers abgeschlossen, die ersten Werkstattmodule für den mobilen Einsatz sind entwickelt und Dank einer großzügigen Spende einer Stiftung konnten die ersten „Zukunftslaborant\*innen“ geschult werden, welche zukünftig die mobile Werkstatt mit ihrem Angebot vor Ort betreuen können.

### **Stefan Stoll**

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower

## Walchenseecamp

**Das neueste Mitglied in der Familie der KJR-Übernachtungshäuser zeichnet sich durch Abgeschlossenheit und Nähe zur Natur aus. In einem Landschaftsschutzgebiet unmittelbar am Walchensee gelegen, können Gruppen hier ganz ungestörte Tage verbringen. Selbstversorgung und Einzelbelegung sorgen dabei für besonders viel Freiraum. Einfach draußen sein und die Natur hautnah spüren – beim Planschen im türkisfarbenen Wasser, bei Geländespielen im angrenzenden Wald, bei Wanderungen in der umliegenden Bergwelt oder bei gemeinsamen Abenden am Lagerfeuer.**

Zum Walchensee zu kommen, das ist ein bisschen, wie in eine andere Welt einzutauchen. Schon die Anreise, wenn der See beim ersten spektakulären Blick auf das Wasser seine aktuelle Stimmung verrät, ist immer wieder etwas ganz Besonderes. Die Natur ist am Walchenseecamp allgegenwärtig und zum Greifen nah. Das Wechselspiel der Elemente und die schier unendlichen Möglichkeiten hier die Tage zu gestalten, machen den Platz zu einem wertvollen Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche.



Das Highlight eines jeden Aufenthalts ist dabei der Walchensee selbst: beim Planschen und Schwimmen, beim Ausflug mit dem Kajak oder bei Kooperationsveranstaltungen mit dem ortsansässigen Segelclub. Aber auch das weitläufige Gelände und der umliegende Wald locken als perfektes Terrain für Gruppenspielklassiker, wie „Capture the Flag“ oder „Räuber und Gendarm“. Abends lädt die Lagerfeuerstelle ein, sich im großen Kreis um die knisternden Flammen zu versammeln, gemeinsam zu singen oder Sternschnuppen zu beobachten. Dass das auch bei unserer Zielgruppe gut ankommt, sieht man an der Belegungstatistik: Wie bereits im Jahr zuvor, gab es auch 2023 zwischen Mai und Oktober kaum einen Ferientag, an dem das Walchenseecamp nicht belegt war. Außerhalb der bayerischen Schulferien war der Platz ein attraktives Ziel für Schulklassen. Seit Ende 2023 ist nun klar: Unsere Prophase als Träger des Platzes läuft





noch ein Jahr länger. Während im Hintergrund in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt München die Vorbereitungen für notwendige Modernisierungsmaßnahmen vorangetrieben werden, steht das Walchenseecamp in seiner bisherigen Gestalt noch eine weitere Saison für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Ein Blick auf den Belegungsplan für 2024 zeigt, dass das sehr gern angenommen wird. Unter den Belegergruppen sind viele Stammgäste, aber auch ein paar neue Landkreisgruppen werden im Sommer kommen.

In der nächsten Saison werden wir wieder Stimmen und Erfahrungsberichte unserer Belegergruppen sammeln. So können wir gemeinsam mit verschiedenen Interessensgruppen Stärken und Potentiale des Walchenseecamps ausloten. Aus den Erkenntnissen entwickeln wir ein zukunftsorientiertes Profil, das an den Bedarfen und Interessen junger Menschen ausgerichtet ist, das zum KJR und zur Jugendarbeit im Landkreis München passt und dabei gleichzeitig den Wert des Platzes erhält.

**Laura Radlmayr**

Referentin für Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Kreisjugendring München-Land im Bayerischen Jugendring,  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Burgweg 10  
82049 Pullach  
Tel.: 089/744140-0, Fax: 089/744140-33  
E-Mail: [info@kjr-ml.de](mailto:info@kjr-ml.de)  
[www.kjr-ml.de](http://www.kjr-ml.de)

## V.i.S.d.P.

Jan Museler, Vorsitzender

## Redaktion

Carina Lange

## Fotos

Kreisjugendring München-Land  
TSV Neuried e.V.  
Evangelische Jugend München (Titelbild: Lorenz Grünwald)  
DPSG – Stamm Unterhaching I

## Grafik

[page-perfect.de\(sign\)](http://page-perfect.de(sign)) · Isabel Barthel

## Druckerei

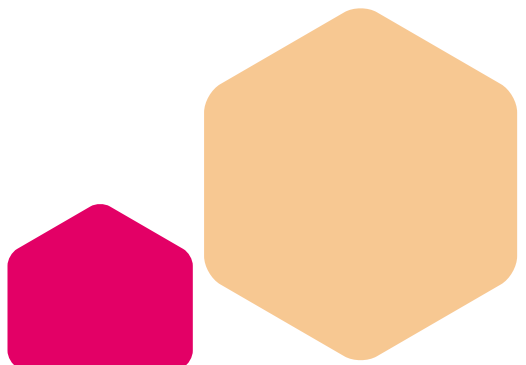
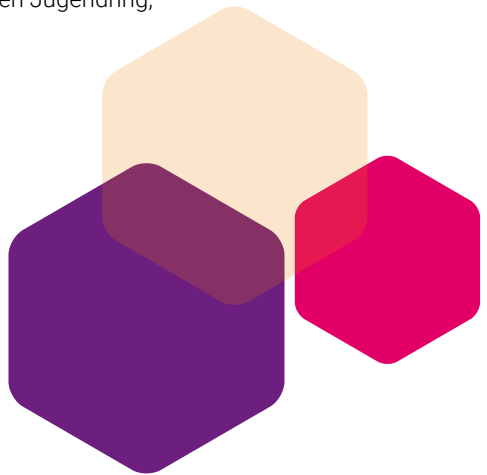
Offsetdruck Baumann GmbH & Co. KG

## Stand

April 2024

## Auflage

150 Stück



DER KREISJUGENDRING  
MÜNCHEN-LAND sagt

**DANKE**





**KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND  
DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS,**

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Burgweg 10, 82049 Pullach

**T** 089/744140-0, **F** 089/744140-33

**E** [info@kjr-ml.de](mailto:info@kjr-ml.de)

**W** [www.kjr-ml.de](http://www.kjr-ml.de)



**KREISJUGENDRING  
MÜNCHEN-LAND**